



Antrag

| | | | | |
|---|-------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| Vorlage-Nr.: | AT/0100/2010 | | Datum: | 15.10.2010 |
| Verfasser: | 05-FDP-Ratsfraktion | Az: | | |
| Gremienweg: | | | | |
| 04.11.2010 | Stadtrat | <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mehrheitlich | <input type="checkbox"/> ohne BE |
| | | <input type="checkbox"/> abgelehnt | <input type="checkbox"/> Kenntnis | <input type="checkbox"/> abgesetzt |
| | | <input type="checkbox"/> verwiesen | <input type="checkbox"/> vertagt | <input type="checkbox"/> geändert |
| | TOP öffentlich | <input type="checkbox"/> Enthaltungen | <input type="checkbox"/> Gegenstimmen | |
| Betreff: Antrag der FDP-Fraktion zu Verkehrsschildern | | | | |

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen,

die Verwaltung wird dazu aufgefordert, den Verkehrsschilderwald einzudämmen und vor allem beim Aufstellen neuer Schilder die Plausibilität und die Wahrnehmungseffizienz für den Autofahrer im Auge zu behalten.

Begründung:

Hintergrund ist ein Rechtsstreit der Stadt Koblenz gegen einen Rentner, der wegen der Unübersichtlichkeit der Verkehrsschilder Widerspruch gegen den Bußgeldbescheid von 15 Euro einlegte. Die Rhein-Zeitung berichtete am 05.10.2010 darüber. Die obskure Beschilderung in der Stadt führt zu Verwirrung und Unklarheit der Autofahrer. Im Fall des Rechtsstreites handelt es sich um die Situation an der Oberen Löhr, wo nach Dokumentation des Rentners auf 50 m 10 Verkehrszeichen mit 17 Zusatzinformationen zu sehen sind. Diese Informationsfülle muss ein Autofahrer innerhalb einer Sekunde im Vorbeifahren verarbeiten. Auch an anderen Stellen der Stadt ist die Beschilderung oft in so kurzer Zeit nicht mehr durchschaubar.

Deshalb fordert die FDP nachdrücklich eine Überprüfung der Verkehrszeichen im Stadtgebiet.